

Zwei selbst entwickelte Schultheater auf der Pfarreiheimbühne

■ Theaterkids Weggis – ein Freizeitkurs der Schule Weggis

Wiederum haben die Weggiser Theaterkids zwei Theaterstücke zur Bühnenreife gebracht: «Auf der Flucht», so heisst das Stück der Dritt- bis Sechstklasskinder und «Wo ist Pestalozzi?» das Stück der Oberstufe. An diesem Wochenende sind die Aufführungen im Pfarreizentrum Weggis.

Schule Weggis, Bruno Weingartner

Während der vergangenen Monate entwickelte der Luzerner Theaterpädagoge Walti Mathis im Theater-Freizeitkurs der Schule Weg-

gis für die jüngeren Kinder zum Thema «Auswandern – Flucht – Migration» fantasievolle und tief-sinnige Spielszenen. «Unter anderem zeigen sie die Flucht von Maria und Josef nach Ägypten, sie sind inmitten der Auswanderer auf der ‚Titanic‘, geraten auf ihrer Flucht in die Wirren der französischen Revolution und flüchten mit einer syrischen Familie aus Aleppo», erklärt Walti Mathis.

Wo ist Pestalozzi?

Bereits zum zweiten Mal gibt es mit Walti Mathis auch ein Theater-

stück der Sekundarstufe. Es sind dies selbst entwickelte Szenen zum Thema Schule in der Vergangenheit, in der Gegenwart und in Zukunft. Unter dem Titel «Wo ist Pestalozzi?» machen sich die Jugendlichen auf eine theatralische Suche nach Johann Heinrich Pestalozzi, den grossen Erzieher, der, so Walti Mathis, «der Welt den Geist einer humanen Schule hinterliess.»

Vorführungen im Pfarreizentrum

Die beiden Theaterstücke kommen nun auf der Bühne des Weggiser Pfarreizentrums. Am Freitag, 10.

Februar 2017 um 18 Uhr wird das Stück «Auf der Flucht» gezeigt, um 19 Uhr dann das Stück «Wo ist Pestalozzi?». Die Spielzeiten betragen je rund 45 Minuten. Am Samstag, 11. Februar gibt es nochmals zwei Aufführungen: Um 16 Uhr das Stück «Auf der Flucht» und um 18 Uhr das Stück «Wo ist Pestalozzi?». Der Eintritt jeweils ist frei, es gibt eine Türkollekte.

Forum der Parteien

Abstimmung Bundesbeschluss über die erleichterte Einbürgerung

■ SVP Weggis

Gemeindeautonomie aushebeln

Einmal mehr will man mit dieser Vorlage die Kompetenzen der Gemeinde und des Souveräns einschränken. Einbürgerungen waren und sind Sache der Bürgerinnen und Bürger und nicht der Verwaltung. Die Schule, die Nachbarn und das persönliche Umfeld kennen die Einbürgerungswilligen persönlich und können beurteilen, ob diese integriert und assimiliert

sind. Wenn ja, sind diese bei uns willkommen.

Das neue Bürgerrechtsgesetz wurde für junge Leute bereits erheblich angepasst, sodass Jugendliche zwischen dem 8. und dem 18. Lebensjahr erleichtert eingebürgert werden können, indem deren Aufenthaltsjahre halbiert wurden. Mit dieser Eingrenzung müssen sich die Jugendlichen auch entscheiden, ob sie in der Schweiz Mi-

litärdienst leisten wollen. Bei der jetzigen Vorlage liegt diese Grenze bei 25 Jahren, womit die Wehrpflicht umgangen werden kann.

Bei Annahme der erleichterten Einbürgerung, würden Kinder von kriminellen Ausländern, welche nicht ausgeschafft werden konnten, ungesehen eingebürgert. Man setzte deren Assimilation und Integration als gegeben voraus. Die Bürgerinnen und Bürger könnten

dies nicht mehr überprüfen. Eine glaubhaftere Integration wäre gegeben, wenn sich die Eltern der dritten Generation zusammen mit ihren Kindern einbürgern liessen, oder sich die dritte Generation auf dem ordentlichen Weg um den roten Pass bemühen würde.

Sagen Sie deshalb Nein zu dieser fragwürdigen Masseneinbürgerung!

Grundstückserwerbe

Grundbuchamt

Gemeinde	Grdst.-Nr./ Fläche	Grundstückart/Gebäudeart/ Ortsbezeichnung	Name, Wohnort/ Sitz des Erwerbers	Name, Wohnort/ Sitz des Veräusserers	Erwerb durch Veräusserer
Weggis	937 / 3 a 87 m ²	Gebäude, übrige befestigte Fläche, Gartenanlage / Wohnhaus / Rigistrasse 211	Huser Armin, Weggis	Erbengemeinschaft Huser Walter Erben: a. Huser-Imgrüth Frieda Anna, Weggis; b. Forster-Huser Priska, Inwil; c. Huser Walter, Urswil; d. Huser Armin, Weggis; e. Imfeld-Huser Ursula, Stalden (Sarnen); f. Huser Paul, Udligenswil; g. Huser Irma, Gansingen	30. 8. 2016
Weggis	3407 (StWE 1/1000), 50085 (ME 1/2)	3/2-Z-W, Autoeinstellplatz / Luzernerstrasse 31	ME zu je 1/2: a. Herzog Philipp, Weggis; b. Herzog-Bättig Brigitte, Weggis	Neuenschwander Kaija, Chêne-Bourg	22. 10. 2002